

Das Museum bleibt leider weiterhin geschlossen. Um sich bereits jetzt auf die kommende Hauptausstellung «Let's Talk about Mountains» vorzubereiten, hilft das Magazin zur Ausstellung. [Jetzt bestellen!](#)



alpines museum  
alpine museum  
musée alpin  
musée alpin  
museo alpino  
musée alpin  
museo alpino  
museo alpino  
museo alpino  
museo alpino

Alpines Museum der Schweiz  
Musée Alpin Suisse  
Museo Alpino Svizzero  
Swiss Alpine Museum

Helvetiaplatz 4  
3005 Bern  
+41 31 350 04 40

[www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch)

Di - So 10 - 17 Uhr

## BergPost | 16. Februar 2021



Marta Attinger © Alpines Museum der Schweiz, Bern

## Frauen im Alpinismus

Das Jubiläumsjahr «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz» ist im Alpinen Museum der Schweiz Anlass, sich mit der Repräsentation von Alpinistinnen-Geschichten in der eigenen Sammlung zu befassen. Während der

Recherche wurde klar, dass Frauen deutlich untervertreten sind. Die zweite Ausgabe des «Fundbüro für Erinnerungen», die Ende Jahr eröffnet wird, will dies ändern. Projektleiterin Rebecca Etter erklärt im Interview, wieso das Leerstellen-Füllen neue Lücken sichtbar macht.

[Interview](#) | [Ausstellungsvorschau](#)

---



*Japanische Sandalen aus Pflanzenfasern, 1910*

## In Sandalen den Berg hoch?

Diese Schuhe tanzen aus der Reihe. Und zwar aus mehreren Gründen: Sie bestehen nicht aus Leder und Metall, wie die meisten Schuhe unserer Sammlung. Neben den groben Berg- und Skischuhen wirken die Sandalen aus Pflanzenfasern besonders filigran. Auch ihre Herkunft ist für unsere Sammlung aussergewöhnlich: Sie stammen aus Japan. Doch wie kamen sie in unsere Sammlung? Und welchen Bezug haben die Sandalen zu Bergen?

Gemäss Nachweisakten schenkte eine gewisse Catharina Sturzenegger diese Sandalen 1910 zusammen mit einem japanischen Gletscherpickel sowie Gamaschen aus Pflanzenfasern dem Alpinen Museum. Sturzenegger reiste 1904 als Abgesandte des Roten Kreuzes während des russisch-japanischen Krieges nach Japan. Nach Kriegsende blieb sie im Land und nahm 1909 an einer Expedition zum Fujiyama teil. Sie erreichte als erste Frau den Gipfel des höchsten Berges in Japan. Vermutlich nahm sie die Objekte als Erinnerung an die Expedition mit in die Schweiz. Ob sie Pickel und Sandalen tatsächlich bei der Expedition verwendete, ist nicht überliefert.

Kuriositäten aus der Ski-Welt finden Sie online im [Fundbüro der Erinnerungen](#).

---



## Constructive Alps: Gespräch mit Katharina Conradin

«Es ist wichtig, dass die Menschen sehen, dass nachhaltige Bauprojekte schön, wohnlich und praktisch sind. Denn so können Nachahmer für viele weitere klimaschonende Projekte gefunden werden.» Katharina Conradin, Präsidentin der Alpenschutzorganisation CIPRA, erklärt im Video, weshalb das Gewinnerprojekt des Architekturpreises ein gelungenes Beispiel für nachhaltiges Bauen im alpinen Raum darstellt. Die CIPRA ist Partnerin der aktuellen Ausstellung «Constructive Alps. Bauen für das Klima».

Die Ausstellung «Constructive Alps» ist momentan geschlossen. Um die Zeit bis zur Wiedereröffnung zu verkürzen, finden Sie auf unserer Webseite Hintergrundvideos und Bastelbogen zur Ausstellung.

[Videos](#) | [Bastelbogen bestellen](#)

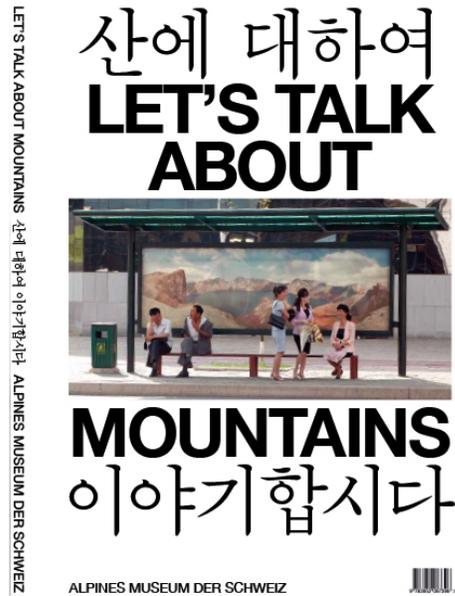


**SONOHR im Alpinen Museum der Schweiz**

Im Rahmen des SONOHR-Festivals ist der Künstler Alan Alpenfelt am Freitag, 26. Februar 2021 zu Gast im Alpinen Museum der Schweiz. Die Livesendung «Searching for the Sublime» kann via Festival-Webseite gestreamt werden. Die diesjährige Ausgabe des Radio- und Podcast-Festivals SONOHR vom 26. – 28. Februar 2021 experimentiert mit spannenden Formaten zwischen analogem und digitalem Hörerlebnis.

[Festivalprogramm](#)

---



**MAGAZIN ZUR  
AUSSTELLUNG  
BESTELLEN**

Eine Ausstellung über die Berge in Nordkorea.

Erfahren Sie mehr: [Making-Of](#) | [Magazin bestellen](#) | [Historisches](#)

---

Für PDF-Ansicht bitte [hier](#) klicken

*Sie erhalten diese Mail, weil Sie den Newsletter von [alpinesmuseum.ch](http://alpinesmuseum.ch) abonniert haben. Haben Sie Fragen, Anregungen, Kommentare oder möchten keine BergPost mehr erhalten? Schreiben Sie uns: [recherche@alpinesmuseum.ch](mailto:recherche@alpinesmuseum.ch)*